

## Protokoll

### der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des AVM von Dienstag, 4. Dezember 2018 in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Cazis

#### Teilnehmer

**45 von 118 Delegierten aus 28 von 35 Gemeinden:** Albula/Alvra, Andeer, Avers, Bergün/Filisur, Bonaduz, Casti-Wergenstein, Cazis, Domat/Ems, Domleschg, Donat, Felsberg, Ferrera, Flerden, Fürstenau, Hinterrhein, Lantsch/Lenz, Masein, Mathon, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Schmitten, Splügen, Surses, Tamins, Thuisis, Tschappina, Urmein, Zillis-Reischen.

Entschuldigt: Nufenen, Trin

**Verbandsvorstand:** Christian Theus (Präsident), Eduard Decurstins, Guido Luzio, Emil Tobler, Ueli Bleiker,

**Geschäftsprüfungskommission:** Wieland Grass, Matthias Hunger, Paul Weber

**Geschäftsstelle:** Manuela Lanicca, Claudia Leib und Silvio Kunfermann

**Gäste:** Herbert Patt (Pöschli), Andrea Basig (GKB), François Boone (GEVAG), Marcel Bühler (Bühler Transport AG), Hans Geisseler (GEVAG), Ernst Bigler (EGS), Daniel Engi (Misapor AG), David Elkuch (A&M AG)

#### Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 52. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2018
3. Budget 2019
4. Orientierung über aktuelle Geschäfte und Ausblick Geschäftsjahr 2019
5. Mitteilungen und Umfrage

#### **1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz, Wahl der Stimmenzähler**

Der Präsident, Christian Theus begrüsst die Delegierten und Gäste und bedankt sich bei der Gemeinde Cazis für das Gastrecht.

Die DV wurde gemäss Art. 19 des Organisationsstatuts ordnungsgemäss einberufen, die Versammlung ist demzufolge beschlussfähig. Einladung und Unterlagen wurden zeitgerecht zugestellt. Über den Termin der DV wurde vororientiert. Die Traktandenliste wird genehmigt. Als Stimmenzähler wird Karl Frei gewählt. Es sind 45 Delegierte aus 28 Gemeinden vertreten.

#### **2. Protokoll der 52. Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2018**

Das von Georges Ulber verfasste Protokoll wird genehmigt.

#### **3. Budget 2019**

##### **Vorbemerkungen**

Mit dem Botschaftsbericht zum Budget (mit der Einladung versandt) wurde das Ergebnis des Vorschlags eingehend kommentiert und die Abfallmengenprognose 2019 sowie die Gemeindeanteile am Budget dokumentiert.

Der Vorsitzende stellt das Budget 2019 kurz vor.

Aus der Kostenabgrenzung in einzelne Aufwand- und Sachbereiche lassen sich die Abgrenzungen für fixe und variable Kosten bzw. mengenunabhängige und -abhängige Kosten ableiten. Die Fixkosten des Verbands sind in den letzten Jahren ziemlich ausgeglichen und liegen in der Grössenordnung von einem Fünftel des Gesamtaufwandes. Rechnen die Gemeinden ihre eigenen Kehrrechtbewirtschaftungsaufwendungen hinzu, rechtfertigt sich in den Gemeinden auch für das Jahr 2019 ein Fixkostenanteil am Gesamtaufwand in der Grössenordnung von ca. 40 %.

Sparwille und Sparbestrebungen und somit betriebswirtschaftliche Optimierung der Abfallbewirtschaftung des Verbands sind unverändert die prioritären Zielsetzungen der Verbandsexekutive – unter Einhaltung und Gewährung der ökologischen und gesetzlichen Verpflichtungen auf die Gemeindebedürfnisse ausgerichtet.

Der Budgetvoranschlag mit einem Gesamtaufwand von CHF 3'244'355.00 verzeichnet eine Zunahme von rund 0.86 % gegenüber dem Vorjahresbudget.

Die Mengenprognosen, gestützt auf die laufende Jahresergebnisentwicklung, zeigen keine wesentliche Veränderung des Gemeindekehrrechts auf. Bei den Erträgen von Wertstoffen wird in Folge schwankender Preispolitik im Budget Zurückhaltung geübt.

Das Budget basiert auf einer Teuerungsprognose von 1 %. Der Verbrennungsaufwand beim GEVAG wird unverändert bei CHF 160.00 pro Tonne budgetiert.

Das Budget 2019 wurde mit der Geschäftsprüfungskommission einvernehmlich durchberaten und zuhänden der heutigen Delegiertenversammlung verabschiedet.

### **Detailberatung**

Auf der Basis der Budgetbeilagen erläutert der neue AVM-Geschäftsführer Silvio Kunfermann die einzelnen Positionen.

Zusammengefasst liegt der Gesamtaufwand des Budgets 2019 um 0.86 % über dem Budget 2018. Der Verbrennungspreis wurde im Budget 2019 mit Fr. 160.--/to berechnet, obschon der GEVAG (Nach erstellen des Budgets) eine Reduktion auf Fr. 150.--/to, angekündigt hat.

Der Kehrrechtpreis der Gemeinden erhöht sich total um rund 0.14 %. Der Preis Sonderabfall/Recycling erhöht sich total um rund 3.93 %.

Die Kosten für die AVM-Dienstleitung an die Gemeinden nehmen gegenüber dem Budget 2018 total um 1.08 % zu.

Die Anfrage der Gemeinde Domat/Ems betreffend der Erhöhung der Position 6660 wird unter Traktandum 4.2 (Überprüfung der Abfallbewirtschaftung in den Verbandsgemeinden durch Swiss Recycling Fr. 15'000) beantwortet.

Der Voranschlag 2019 mit Gesamtaufwendungen von Fr. 3'244'355.-- wird einstimmig genehmigt.

## **4. Orientierung über aktuelle Geschäfte und Ausblick Geschäftsjahr 2019**

### **4.1 Geschäftsstellenführung**

Unser Geschäftsführer Silvio Kunfermann hat am 1. Juni 2018 seine Tätigkeit aufgenommen und sich in kurzer Zeit sehr gut in seine Aufgaben eingearbeitet. Seine Erfahrungen als früheres Vorstandsmitglied und seine frühere langjährige Tätigkeit als Gemeindeschreiber von Andeer wirken sich für die Geschäftsführung unseres Verbandes positiv aus.

Die Mitarbeiterinnen Claudia Leib und Manuela Lanicca üben ihre Tätigkeiten weiterhin im bisherigen Rahmen aus. Das Geschäftsstellenteam funktioniert bestens.

Der Abwasserverband Heinzenberg-Domleschg (ARV) hat im vergangenen Sommer die Vergabe der Geschäftsstellenführung neu ausgeschrieben. Der ARV-Vorstand hat den AVM mit der Weiterführung der Geschäftsstelle beauftragt, wofür wir uns herzlichst bedanken.

Die direkte Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden und der Informations-/Orientierungsfluss zwischen Geschäftsstelle und Gemeinden läuft vorbehaltlos.

Die gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur und Umwelt, dem Partnerverband GEVAG sowie den mit der Abfallbewirtschaftung beauftragten Geschäftspartnern sei hier auch erwähnt.

#### **4.2 Abfallbewirtschaftung und Verbandsdienstleistungen**

Im Gesamtrahmen ist die Abfallbewirtschaftung im Jahre 2018 zielkonform und positiv verlaufen. Die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern bezüglich Beratung, Prävention, Recycling, Sammel- und Transportdienst, Spezialentsorgungen, Verbrennung, usw., ist durchwegs zuvorkommend verlaufen. Nach wie vor sind wir aber bestrebt die Leistungsbedürfnisse sowie die Qualität der Verbandsdienstleistungen den Gegebenheiten anzupassen und zu optimieren.

Im kommenden Jahr 2019 werden wir mit Unterstützung von Swiss Recycling die Abfallbewirtschaftung in unseren Verbandsgemeinden überprüfen. Dies mit dem Projektziel die Strukturen der Abfallbewirtschaftung im Verbandsgebiet zu aktualisieren und für die nächsten Jahre „fit“ und zeitgerecht aufzustellen. Swiss Recycling hat diesbezüglich schon viele Abfallverbände in der Schweiz bei derartiger Neuausrichtung begleitet und kann diese Erfahrung in neue Projekte einbringen.

Zum Projekt: Durchführung eines zugeschnittenen Recycling Check-Ups in allen 35 AVM-Gemeinden, unter Einbezug der örtlichen Schlüsselpersonen, Swiss Recycling und dem Geschäftsführer Silvio Kunfermann (seitens der Gemeinden sollen in erster Linie die im operativen Geschäft eingesetzten Personen am Gespräch vor Ort teilnehmen).

Der Themenbereich soll bewusst breit gehalten werden. Swiss Recycling wird dazu vorgängig und nach Absprache mit dem AVM einen Fragebogen erstellen. Dieser soll dann vor den Begehungen vor Ort den Gemeinden zugestellt werden.

Mögliche Themen, zum Beispiel:

- Erscheinungsbild Sammelstellen allgemein (Zustand und Art der Sammelbinde/Beschriftung, usw.)
- Sammelangebot (Erweiterung, usw.)
- Sammelstellenbewirtschaftung allgemein (vorhandene Infrastrukturen, Anzahl und Art der Sammelstellen)
- Sammlung/Verwertung Grüngut
- Littering/illegale Entsorgung
- Erfassung Wünsche und örtliche Probleme/Herausforderungen anlässlich Fachgespräch mit Schlüsselpersonen
- Zufriedenheit mit den AVM-Dienstleistungen
- Abfallkalender/Abfallreglement
- Kommunikation allgemein (z.B. Abfallvermeidung, Abfallverminderung, usw.)

Mit diesem ersten Schritt geht es um

- Saubere Erfassung des Ist-Zustandes als Basis für die nachfolgenden Schritte. Mit dem Vorgehen bei der Grundlagenerfassung fließen viele wertvolle Inputs von der Praxis her ein.
- Handlungsbedarf und mögliches Potential wird aufgezeigt. In diesem Zusammenhang soll auch geprüft werden, ob die gesetzlichen Auflagen im Bereich der Abfallbewirtschaftung erfüllt sind.

- Erhöhte Akzeptanz für den weiteren Verlauf des Projekts auf Grund des Einbezuges der Schlüsselpersonen.
- Nähe AVM-Verbandsgemeinden schaffen und pflegen. Der AVM nimmt seine Rolle und Verantwortung als Partner wahr und unterstützt seine Verbandsgemeinden nachhaltig.
- Dem neuen Geschäftsführer kann mit diesem Schritt gleichzeitig ein Antrittsbesuch gewährt werden, was für die zukünftige Zusammenarbeit wertvoll und notwendig ist.

In den weiteren Schritten werden Situationspapiere erstellt, woraus Schwerpunkte und Herausforderungen resultieren, welche in der Folge zu Optimierungslösungen in den Verbandsgemeinden führen sollen.

Auf Ende 2019 läuft der Sammel- und Transportdienstauftrag (STD) mit der Unternehmung Bühler aus und es hat eine Neuvergabe dieses Auftrages zu erfolgen.

Im Rahmen der Neuausschreibung des STD Haus- und Gewerbekehrrecht sind aufgrund der submissionsrechtlichen Vorschriften des Kantons Graubünden auch der STD für Altmittel und Altglas neu zu vergeben. Der vor rund 10 Jahren abgeschlossene Sammel- und Transportdienstvertrag basierte auf anderen Voraussetzungen respektive Bedingungen (ohne MÖLÖK-Unterflurbehälter in den Gemeinden und vor den Gemeindefusionen), welche auf zwei Kostenfaktoren Zeitaufwand und Abfalltonnagen beruhen. Diesbezügliche Anpassungen werden mit der Neuausrichtung des STD-Auftrages geprüft und vollzogen.

Über die Durchführung und Abwicklung des Submissionsverfahrens haben wir sie bereits an der Delegiertenversammlung vor einem Jahr informiert. Das Geschäft ist bisher planmässig verlaufen. Die abschliessende Auswertung der Submission steht kurz bevor und die Neuvergabe wird im Januar 2019 erfolgen. Hierüber werden wir unsere Verbandsgemeinden baldmöglichst informieren. Die Auftragsausführungen zu den Neuvergaben erfolgen ab dem Jahre 2020.

#### **4.3 Schlackendeponie Unterrealta – Endgestaltungsanpassung und weiterer Geschäftsverlauf**

Anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 8. Juni 2017, nachdem bezogen auf die veränderte Bundes- und Kantonsgesetzgebung über die Umsetzung der Endgestaltung der Schlackendeponie Klarheit herrschte, konnten wir Sie über den beabsichtigten Geschäftsverlauf und die bevorstehende Einreichung des BAB-Gesuches (Bauten ausserhalb der Bauzone) informieren.

In der Folge konnte die weitere Geschäftsabwicklung mit allen Beteiligten absolut konstruktiv und effizient vorangetrieben werden. Nebst der umfassenden Unterstützung des Amtes für Natur und Umwelt sowie der konstruktiven Zusammenarbeit in der EGS mit den Vertretern des GEVAG, haben vor allem der Gemeindevorstand Cazis und die Einwohner von Oberrealta massgeblich zur Lösungsfindung und einem guten Einvernehmen beigetragen.

Die Vorarbeiten sind etwas rascher vorangekommen als geplant, so dass die erste Etappe der Endgestaltung, rund die Hälfte des Deponiekörpers (im südlichen Bereich gegen Oberrealta) bereits im Jahre 2019 und nicht wie ursprünglich vorgesehen im 2020 renaturiert werden kann.

#### **5. Mitteilungen und Umfrage**

Der Präsident nutzt die Gelegenheit Wieland Grass als GPK-Mitglied zu verabschieden. Wieland Grass hat seine Aufgabe als GPK-Mitglied unseres Verbandes im Januar 1999 angetreten. Somit hat er seine Geschäftsprüfungsaufgabe während 20 Jahren ausgeübt. Zudem nahm er in dieser Funktion auch in der Geschäftsprüfungskommission der Einfachen Gesellschaft Schlackendeponie Einsitz.

Wieland Grass mit grosser politischer Erfahrung, weit vernetzt und verbandskundig hat unsere Verbandsführung und Aufgabenwahrnehmung stets kritisch hinterfragt. Für die Verbandsführung hat er stets konstruktiv und unterstützend gewirkt. Hierfür gebührt ihm der innige Dank.

Der Präsident wünscht Wieland Grass, im Namen des Verbandes, alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und dies auch in der Hoffnung, dass die bevorstehende Zeit genüsslich angegangen werden kann. Wäh-

rend der Übergabe des Präsensts wird Wieland Grass mit einem Applaus aus der Versammlung verabschiedet.

Wieland Grass dankt seinen Kollegen der GPK für die gute Zusammenarbeit.

Die nächste ordentliche Delegiertenversammlung findet am Dienstag, 4. Juni 2019, statt.

Der Präsident gibt das Wort frei. Davon wird kein Gebrauch gemacht.

Der Präsident dankt den Delegierten für das Mitwirken am diesjährigen Verbandsgeschehen, für die Unterstützung und das Vertrauen. Auch den Gästen, Partnern und Medienvertretern seien Ihr Wohlwollen und Ihre Verbandsunterstützung herzlichst verdankt.

Er wünscht allen eine gute Winterszeit, frohe Festtage, alles Gute und vor allem gute Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr. In diesen Dank und die Wünsche schliesst er auch die Mitarbeiterinnen aus der Geschäftsstelle sowie seine Vorstandskollegen und die GPK ein.

Der Präsident schliesst die Delegiertenversammlung um 20.05 Uhr, wünscht einen genüsslichen Abend eine gute Heimkehr und ladet die Delegierten zum anschliessenden Apéro ein.

Der Protokollführer  
Silvio Kunfermann